

FDP Stadtratsfraktion plädiert für:

Gemeinschaftsschule aus Grundschule Pattonville und Wilhelm-Keil-Schule

FDP Remseck zur Schulstrukturdebatte – Aufforderung zu schnellem Handeln

Die Wilhelm-Keil-Werkrealschule in Aldingen und die Grundschule in Pattonville sollten sich gemeinsam auf den Weg zur Gemeinschaftsschule machen. Das ist das Ergebnis der Gespräche der FDP Stadtratsfraktion mit den betroffenen Schulleitungen.

Auslöser für die Schulleitergespräche der FDP waren die neuen kultuspolitischen Rahmenbedingungen aus Stuttgart (Aufhebung der verbindlichen Grundschulempfehlung) und das Agieren der vom Gemeinderat eingesetzten Projektgruppe B.R.Ü.C.K.E zur Bildungs- und Schulentwicklungsplanung in Remseck, die ohne Gemeinderatsmandat Pflöcke für eine Gemeinschaftsschule in Remseck durch Fusion von Wilhelm-Keil-Werkrealschule und Realschule Remseck einschlagen wollte. Am 01.02.2011 hatte der Gemeinderat der B.R.Ü.C.K.E den Auftrag für die Ausarbeitung eines „Remsecker Bildungsweges“ erteilt. Es ging um die Konzeption eines dreijährigen Aufsetzers für Remseck, um Realschüler nach der Mittleren Reife direkt in Remseck zum Abitur führen zu können. Völlig losgelöst vom Auftrag hat die Gruppe dann unter Führung Ludwigsburger PH-Professoren versucht, die Gemeinschaftsschule für Remseck durch Zerschlagung der differenzierten Schullandschaft in Remseck auf den Weg zu bringen.

Für die FDP Remseck war dies Anlass, mit allen beteiligten Schulleitungen Gespräche zu führen. Klares Ergebnis des Gesprächs mit Schulleiter Rolf Hagen von der Realschule Remseck war, dass diese Schulart ein fester Bestandteil des Remsecker Bildungsangebots ist. Eine Gemeinschaftsschule kann es in Remseck in absehbarer Zeit nur neben nicht statt der Realschule geben. „Es ist Aufgabe der Remsecker Kommunalpolitiker, den Bürgern ein möglichst vielfältiges Bildungsangebot in der Stadt zu ermöglichen. Dazu kann auch die Gemeinschaftsschule gehören, aber nicht auf Kosten einer Schulart“, so FDP-Stadtrat Kai Buschmann. Für FDP-Rätin Gabi Knieriem ist auch entscheidend, dass diese Schule dann als Ganztagschule ab Klasse 1 konzipiert würde. „Hier fehlt bisher ein Angebot in Remseck“, so Knieriem.

Das Anliegen der Wilhelm-Keil-Werkrealschule, sich in eine Gemeinschaftsschule umzuwandeln, ist völlig nachvollziehbar, bilanzierten die Liberalen nach ihrem Gespräch mit Schulleiter Harald Sommer. Der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung werde dazu führen, dass sich die Schülerzahlen dort stark reduzieren. „Ein neues Firmenschild macht aber noch keine neue Schule. Daher unterstützen wir das Anliegen der Wilhelm-Keil-Schule, mit einem Kooperationspartner eine ganz neue Schulart zu entwickeln“, sagt FDP-Rat Armando Mora Estrada.

Dass es in Remseck eine Schule mit langjähriger Erfahrung in Schulentwicklung und der Umsetzung des individuellen Lernens in heterogen zusammengesetzten Lerngruppen gibt, zeigte das Gespräch mit der Schulleiterin der Grundschule Pattonville Ulrike Schiller. Diese Schule ist bereit, mit der Wilhelm-Keil-Schule eine Gemeinschaftsschule von Klasse 1 bis 10 als Ganztagschule zu entwickeln. „Wir unterstützen diese Idee, da es Chancen auf ein tragfähiges Konzept gibt, der Ortsteil Pattonville aufgrund seiner heterogenen Struktur besonders gut geeignet ist für diese Schulform, Remseck ein Ganztagsschulangebot braucht und es kein Schaden ist, wenn es einen konstruktiven Wettbewerb zwischen einer Gemeinschaftsschule und der Realschule in Remseck im Ortsteil Pattonville gibt“, fasst FDP-Fraktionschef Gustav Bohnert die Überlegungen der Liberalen zusammen.

Auch das Lise-Meitner-Gymnasium will die Entwicklung einer Gemeinschaftsschule in Remseck positiv begleiten, war das Resümee des Gesprächs mit dem dortigen Schulleitungsteam.

„Mit dem Kabinettsbeschluss vom vergangenen Freitag zur Gemeinschaftsschule ist die Schnapsidee der B.R.Ü.C.K.E. zur Gemeinschaftsschule aus Wilhelm-Keil-Werkrealschule und Realschule Remseck endgültig vom Tisch“, sagt Kai Buschmann.

Die „Starterschulen“ der neuen Schulform müssten nicht nur langjährige Erfahrungen mit individuellen Lernmethoden vorweisen, um eine Genehmigung zu bekommen. Dem Kultusministerium sei es zudem besonders wichtig, dass bei den Schulen ein überzeugendes pädagogisches Konzept von hoher Qualität vorhanden sei. „Diese Kriterien erfüllt allein die Grundschule Pattonville“, so die Remsecker Liberalen. Jetzt sei schnelles Handeln von Seiten der beiden beteiligten Schulen und der Stadtverwaltung angesagt, um zu den Starterschulen zu gehören.

Die Berichte über die Schulleitergespräche der FDP aus dem Remsecker Amtsblatt finden Sie nachstehend oder unter:

- Realschule Remseck: <http://www.fdp-remseck.de/news/111117.php>
- Wilhelm-Keil-Werkrealschule: <http://www.fdp-remseck.de/news/111124.php>
- Grundschule Pattonville: <http://www.fdp-remseck.de/news/111208.php>
- Lise-Meitner-Gymnasium: <http://www.fdp-remseck.de/news/111215.php>

Der Auftrag an die Projektgruppe B.R.Ü.C.K.E. findet sich in GR-Drucksache 6/2011, siehe <http://www.stadt-remseck.de/ceasy/modules/cms/main.php5?cPagelId=367>

Internet: www.fdp-remseck.de

Kontaktadresse: wir-tun-was@fdp-remseck.de

Thema Gemeinschaftsschule

Eine Äußerung von Kultusministerin Warminski-Leitheußer am 13.10. im Landtag hat Wellen geschlagen: Sie nannte Remseck unter den Kommunen, „die sich ganz konkret für die Gemeinschaftsschule interessieren“ (Plenarprotokoll 15/15 v. 13.10.2011, S.661). Die FDP hält hierzu fest: Wer auch immer mit dem Kultusministerium Gespräche über die Einführung einer Gemeinschaftsschule in Remseck geführt hat, hat dies nicht autorisiert getan! Zum Hintergrund: Am 1.2. hat der Gemeinderat der Projektgruppe B.R.Ü.C.K.E den Auftrag für die Ausarbeitung eines „Remsecker Bildungsweges“ erteilt. Wie man der GR-Drucksache 6/2011 eindeutig entnehmen kann, ging es um die Konzeption eines dreijährigen Aufsetzers für Remseck, um Realschüler nach der Mittleren Reife direkt in Remseck zum Abitur führen zu können. Nur hierfür hat die B.R.Ü.C.K.E ein Mandat! **Für irgendwelche Gespräche zur Gemeinschaftsschule gibt es kein Mandat!**

Die FDP Fraktion nahm diese Debatte zum Anlass, mit allen betroffenen Schulleitungen in Remseck Gespräche zu führen. Diese Gespräche sind nun abgeschlossen.

Gespräch mit Realschule Remseck am 09.11.2011

Letzte Woche waren die FDP-Stadträte Kai Buschmann, Gabi Knieriem und Armando Mora Estrada bei Rolf Hagen, dem Schulleiter der Realschule Remseck. Klares Ergebnis des ausführlichen Gesprächs aus Sicht der FDP:

1. Eine Gemeinschaftsschule in Remseck ist denkbar, wenn aus der Bevölkerung hierzu eine Nachfrage besteht.
2. **Die Realschule Remseck ist fester Bestandteil des Remsecker Bildungsangebots. Eine Gemeinschaftsschule kann es in Remseck in absehbarer Zeit nur neben nicht statt der Realschule geben.**
3. Es ist zunächst abzuwarten, wie sich die Aufhebung der Grundschulempfehlung auf die Schulartwahl bei den weiterführenden Schulen auswirkt. Erst dann können Entscheidungen getroffen werden.



v.l.n.r. Armando J. Mora Estrada, Gabi Knieriem, Schulleiter Rolf Hagen
Foto: Kai Buschmann

Gespräch mit Wilhelm-Keil-Schule am 21.11.2011

Am Montag hat die FDP-Fraktion das Gespräch mit Schulleiter Harald Sommer von der Wilhelm-Keil-Schule in Aldingen im Rahmen der Gesprächsserie zur Gemeinschaftsschule geführt. Klares Ergebnis des Gesprächs aus Sicht der FDP:

1. Eine offene Diskussion zur Schulstruktur in Remseck mit allen Optionen muss im Gemeinderat und der Öffentlichkeit geführt werden.

2. Das Anliegen der Wilhelm-Keil-Schule sich in eine Gemeinschaftsschule umzuwandeln, ist völlig verständlich und nachvollziehbar.

3. Ende Januar müssen die Eltern der derzeitigen Klasse 4 Schüler in den Informationsveranstaltungen zu den weiterführenden Schulen über die Überlegungen in Remseck informiert werden.



v.l.n.r. Kai Buschmann, Schulleiter Harald Sommer, Armando J. Mora Estrada

Gespräch mit Grundschule Pattonville am 05.12.2011

Am Montag hat die FDP-Fraktion das Gespräch mit Schulleiterin Ulrike Schiller von der Grundschule Pattonville im Rahmen der Gesprächsserie zur Gemeinschaftsschule geführt. Klares Ergebnis des Gesprächs aus Sicht der FDP:

1. Eine Gemeinschaftsschule in Remseck von Klasse 1 bis 10 als Ganztagschule kann ein wertvoller Beitrag zur Remsecker Schullandschaft sein.
- 2. Die Grundschule Pattonville und die Wilhelm-Keil-Werkrealschule könnten sich gemeinsam zu einer solchen Schulform auf den Weg machen.**
3. Pattonville erscheint als Ortsteil geeignet für diese neue Schulart.
4. Die Standort- und Raumfrage ist im Detail zunächst offen zu halten. Hier sind Lösungen abhängig vom pädagogischen Konzept, das entwickelt werden muss, zu finden.



v.l.n.r. Armando J. Mora Estrada, Schulleiterin Ulrike Schiller, Kai Buschmann

Gespräch mit Lise Meitner Gymnasium am 07.12.2011

Am Mittwoch letzter Woche hat die FDP-Fraktion das Gespräch mit dem Schulleitungsteam des Lise-Meitner-Gymnasiums (LMG) im Rahmen der Gesprächsserie zur Gemeinschaftsschule geführt. Das Gymnasium ist von der Diskussion um die Gemeinschaftsschule nur indirekt bezüglich der Anschlussfähigkeit von Schülern nach dem mittleren Bildungsabschluss betroffen. Aus dem Gespräch ergaben sich drei Feststellungen:

1. Das Lise-Meitner-Gymnasium ist offen für einen dreijährigen Aufsetzer nach dem Realschulabschluss am LMG.
2. Es besteht aus Sicht des LMG keine Eile bei der Einführung eines G9-Zuges in Remseck.
3. Die Gemeinschaftsschule ist eine interessante Idee für Remseck, die vom LMG positiv begleitet wird.



v.l.n.r. FDP-Stadtrat Armando Mora Estrada, Schulleiter Hartmut Riedel, stellv. Schulleiter Wolfgang Zieher, FDP-Stadträtin Gabi Knieriem, FDP-Stadtrat Kai Buschmann, Abteilungsleiter Joachim Inhoff

Mit diesem Gespräch hat die FDP Fraktion ihre Gesprächsserie mit den betroffenen Schulleitungen (Realschule Remseck, Wilhelm-Keil-Schule, Grundschule Pattonville, Lise-Meitner-Gymnasium) zunächst abgeschlossen.